

Jahresbericht 2022

über die Hilfsaktion der Südtiroler Familiaren des Deutschen Ordens für mittellose Menschen in Temeswar - Timisoara / Rumänien

Wie bereits in den vorherigen Jahren konnte im Arbeitsjahr 2021/22 unsere Hilfsaktion dank Ihrer Großzügigkeit weiterhin die Zubereitung und Verabreichung der Mahlzeiten in der von der Caritas in Temeswar eingerichteten Sozialkantine gewährleisten. In derselben wurden zur Mittagszeit täglich Mahlzeiten an mittellose ältere Menschen verabreicht. Diese Essensausgabe, inklusive der Personalkosten und der Nahrungsmittelbeschaffung, konnte dank Ihrer Hilfe mit einem Beitrag von abermals 40.000,00 Euro bezuschusst werden.

In der Sozialkantine wurden folgende Mahlzeiten täglich zubereitet:

- 80 Essen auf Rädern für die Suppenküche zugunsten alter, kranker und mittelloser Menschen;
- 15 Portionen für das Hospiz und weitere 12 Portionen für das Frauenhaus in Temeswar;
- 32 Portionen für die Altenpflegeheime in Bacova, bei Temeswar;
- 35 Portionen für die Jugendfarm in Bacova, wo straffällig gewordene Personen wiederum in ein soziales Leben durch Arbeit eingeführt werden.

In derselben Sozialküche wurden täglich weitere 80 Portionen für jene mittellosen Menschen zubereitet, die im P. Jordan Nachtsylheim in Temeswar übernachten.

Die Lebenslage in Rumänien hat sich im laufendem Jahr nicht verbessert, im Gegenteil, die noch höhere Inflation als im übrigen Europa und die infolge der Kriegshandlungen in der nahen Ukraine ausgelösten Verteuerungen der Energiestoffe und der Grundnahrungsmittel verschlechtern die schon prekäre Lage der bedürftigen Menschen. Nach wie vor sind die Lebensbedingungen der Bevölkerung in Temeswar, vor allem der Rentner, von Entbehrungen gekennzeichnet.

Die meisten der täglich ca. 80 Nutznießer der Sozialkantine sind Rentner, die eine Mindestrente erhalten, die eigentlich nur einem sozialen Zuschuss entspricht. Im Hospiz und im Frauenhaus der Caritas in Temeswar wurden auch zeitweise ukrainische Flüchtlinge, vorwiegend Frauen mit Kindern, beherbergt; inzwischen sind die meisten entweder weiter in andere europäische Länder gezogen oder in ihre Heimat zurückgekehrt.

Wegen der herrschenden prekären Sicherheitslage konnte im abgelaufenen Arbeitsjahr kein Beitrag für das Hilfsprojekt in Kamerun bereitgestellt werden, das in Zusammenarbeit mit den Brixner Tertiarschwestern unterstützt wird, da die sonst in Kamerun freiwillig und kostenlos

tätigen Südtiroler Ärzte ihre Arbeit infolge der dort herrschenden Bürgerkriegszustände nicht wiederaufnehmen konnten.

An dieser Stelle sei allen Spenderinnen und Spendern herzlichst für jede größere oder kleinere Spende gedankt, die uns erlaubt, einen Beitrag zur Linderung der Not zu leisten.

Die Hilfsaktion der Familiaren des Deutschen Ordens erfolgt 100-prozentig ehrenamtlich und kommt den Bedürftigen konfessionsunabhängig zugute.

Dank der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Hilfsaktion fallen keine Kosten an und die Spenden erreichen zur Gänze ihr Ziel.

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott dafür!

Für den Arbeitskreis :

Cfr. Stefan Untersulzner

Balleimeister Cfr. Andreas von Mörl



Bozen, im November 2022